

19. Juli 2014 - Transuniversaler CSD - emanzipatorisch, aufständisch, schaurig- schön!

Der transuniversale CSD ist ein queer-feministischer Ort für alle Deplatzierten. Ein selbst organisierter Freiraum, der zum Nachdenken und Träumen, zum Diskutieren und Tanzen einlädt. Alle Infos findest du unter <http://transuniversal.tumblr.com/>

(1) ABLAUF

11.00–13.00 Workshops
15.00–22.00 Lounge im Hof
17.30–20.00 Spaziergang, Treffpunkt vor dem Klapperfeld
22.00 Wunderbarer Waschsalon

Ort: Klapperfeld – Ehem. Polizeigefängnis
Klapperfeldstraße 5
60313 Frankfurt am Main

(2) WORKSHOPS

Alle Workshops treffen sich pünktlich um 11:00 in der Sushibar des Klapperfelds.

* René_ La Magnifique D.S. La 3 GS: **Wie kann ich Transmenschen in meiner Umgebung unterstützen? Wie sieht ein respektvolles und unterstützendes Zusammenleben mit Transpersonen aus?**

Dieser Workshop richtet sich an Personen, die sich mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren, kurz: Cispersonen, und die sich darüber informieren wollen, welche Wünsche Transpersonen an Unterstützung haben könnten und wie ein bewusster Umgang mit eigenen Cisprivilegien aussehen kann.

* AK Care: **Das Private ist Politisch. Immernoch. Eine Selbstbefragung.**

„...ich musste gerade noch die Wäsche aufhängen.“ Tagtäglich müssen wir uns selbst und andere ver- und umsorgen. Seien es pflegebedürftige Angehörige, der tägliche Abwasch, Sex, nächtliches Fiebermessen bei kranken Kindern oder der Einkauf. Im Workshop wollen wir reflektieren und miteinander diskutieren wie diese „Care“-Tätigkeiten und -Bedürfnisse konkret in unseren eigenen Beziehungen und Lebensverhältnissen organisiert sind und überlegen, was dabei gut läuft und was uns stört. Welche anderen Entwürfe wünschen wir uns und wie ließen sich diese vor dem Hintergrund bestehender Verhältnisse realisieren?

* Carolin: **GirlFags und GuyDykes - schwule Frauen und lesbische Männer**

Es soll im Workshop darum gehen, die Lebenswelten von schwulen Frauen (GirlFags) und lesbischen Männern (GuyDykes) zu verstehen und aufzuzeigen, dass die sexuelle Orientierung und die Geschlechtsidentität nicht voneinander abhängig sein müssen. Da es für viele Menschen, sowohl in der heteronormativen Gesellschaft, als auch in LGBT-Kontexten, nicht vorstellbar ist, dass beispielsweise eine Frau, die auf Männer steht in ihrer Begehrensform schwul und nicht heterosexuell ist. Dementsprechend werden die besagten Personengruppen oft mit unzutreffenden Vorteilen konfrontiert.

* Samirah: **Toleranz, Akzeptanz oder Firlelfanz?**

Wir feiern diesen transuniversalen CSD, um für Akzeptanz zu werben. Doch es geht uns nicht darum, mit dem Finger auf andere Länder und andere Kulturen zu zeigen und diesen zu erklären, was richtig und was falsch, was modern und was rückständig, was erlaubt und was verwerflich ist. Wir wollen im

Workshop diskutieren, wie Akzeptanz entstehen kann und was sie verhindert. Wir stellen auch die Frage, ob verhindert werden kann, dass der Kampf für Menschenrechte für Profitinteressen missbraucht wird.

* Elisa und Frida: **Polyamorie: Alternative Lebens- und Liebesentwürfe aus queer-feministischer Perspektive**

Während in dieser Gesellschaft nach wie vor das Idealbild einer immerwährenden und exklusiven romantischen Zweierbeziehung (RZB) vorherrscht, bricht Polyamorie (gr. "viele" und lat. "Liebe") mit dieser Norm: So steht sie u.a. für die Idee, [zur gleichen Zeit] mehrere Menschen lieben und mit ihnen in Beziehung stehen zu können.

Wir wollen in diesem Workshop einen Raum eröffnen, mono- und polyamouröse Beziehungskonzepte aus queer-feministischer Perspektive zu diskutieren und freuen uns auf kritische Impulse.

(3) LOUNGE IM HOF

Nachmittags gibt es im Innenhof des Klapperfelds eine Lounge, in der wir uns miteinander entspannen, politisch diskutieren und vernetzen. Wenn du dort deine queere Zeitung auslegen willst, deine feministische Filmreihe ankündigen oder deine Initiative vorstellen willst ist hierfür genug Platz – melde dich einfach. Außerdem finden während der Lounge zwei DIY Workshops statt.

Elena: DIY Radical Cheerleading

„Radical Cheerleading“ ist eine queerfeministische Protestform bei der das eigentlich sehr geschlechterstereotype Cheerleading als Instrument benutzt wird um aus genderqueeren Perspektive mit politischen Slogans eine Demo oder Kundgebung zu begleiten.

Im Rahmen der Lounge wird es sowohl Infobroschüren und Videos zu Radical Cheerleading Performances geben, als auch die Möglichkeit gemeinsam PomPoms zu basteln und Cheers zu üben. Eine kleinen Input zur Protestform wird es um 16.00 Uhr geben.

Stutenschisz: Queer*feminist Fanzine-Workshop

Aufgepasst – hier wird geschnippelt, gebastelt, gesprochen, geschrien, gegendert, gekruschelt und noch viel mehr... Denn wir wollen gemeinsam mit euch einen Fanzine-Workshop gestalten! Ein Fanzine – wer oder was ist das genau? Eine selbstgemachte Zeitschrift, ein Gedanke, Geschichten, Anleitungen - fantasievoll oder real? Welchen Background haben die kunstvoll und vielseitig produzierten Schriftstücke, welchen (politischen) Bezug haben sie, wie sind die Verbindungen zur RiotGrrrl-Bewegung? Und welche Idee steckt hinter „DIY (Do-it-yourself)“? Nach einem kleinen Input und Gesprächsrunde zu eben diesen Fragen wollen wir gleich praktisch werden und mit einem einfachen Konzept, viele kleine Mini-Zines basteln.

(4) STADTSPAZIERGANG

Ab 17.30 Uhr ziehen wir als demoesker Stadtspaziergang durch die Stadt. Los geht es am Klapperfeld und hierhin wollen wir auch zurück – denn im Hof wartet die Fransenbar mit Getränken, Snacks und vermutlich auch einigem Boxen-Lärm auf uns.

Unterwegs gibt es Inhaltliches zu verdauen: Wofür brauchen wir einen *anderen* CSD? Warum gab Judith Butler den Zivilcourage-Preis des CSD 2010 in Berlin zurück? Was ist Homonationalismus? Wie überlebten Lesben im NS? Was hat Stonewall mit Prostitution zu tun und warum ist das Thema heute aktuell? Was ist problematisch an Universalismus, und welche Vorstellungen davon möchten wir mit unserem transuniversalen CSD durchque(e)ren?

Vielleicht setzten wir, wie schon am 8.März, wieder ein paar dauerhaftere Zeichen im öffentlichen Raum.

(5) SELBSTVERSTÄNDNIS

Der Christopher Street Day (CSD) in Frankfurt ist eine geniale Sache für alle Homos, die sich in der Gesellschaft, wie sie ist, zu Hause fühlen. Wir fühlen uns aber nicht zu Hause: nicht in der Gesellschaft, wie sie ist, und nicht in der Homo-Szene, die sich mit der schrittweisen Anerkennung durch diese bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft zufrieden zu geben scheint: mit den verbesserten Job-Chancen, die der moderne Kapitalismus inzwischen auch offen homosexuell lebenden Menschen offeriert, mit der Homo-Ehe oder dem Adoptionsrecht für Homosexuelle.

Für uns ist das nicht genug. Deshalb fühlen wir uns doppelt deplatziert: in der heteronormativen Gesellschaft und auf dem klassischen kommerzialisierten CSD.

Der transuniversale CSD, den eine Gruppe queer-feministischer Freaks in diesem Jahr erstmals in Frankfurt auf die Beine stellt, ist ein Ort für alle Deplatzierten. Ein selbst organisierter Freiraum, der zum Nachdenken und Träumen, zum Diskutieren und Tanzen einlädt. Er will die Hirsche vielleicht nicht vom Platz fegen, er will den CSD der Plathirsche allerdings lautstark durchqueeren.

Der transuniversale CSD erinnert lieber an die Aneignung der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt durch neoliberale Herrschaftsordnungen, als „Diversity“ einseitig abzufeiern. Er hinterfragt eher die Gründe für den karrieremäßigen Aufstieg einiger weißer deutscher Homos in einer rassistischen Gesellschaft, als sich des homonationalistischen Jargons vom „Brückenschlag“ zu befleißigen. Er ist ein Raum für subversive Früchtchen und keine Bühne für den normierten Körperkult, egal welcher Gender. Wir träumen nicht von bürgerlicher Ehe, Kleinfamilie und einem Reihenhäuschen in einer recht aufgeschlossenen Nachbarschaft. Wir träumen von transuniversaler Emanzipation.

Wir sind vollkommen daneben – und genau richtig hier!

(6) MITMACHEN

Der TCSD sucht noch nach motivierten Menschen, die eine Barschicht/Türschicht/Stadtspaziergang-Ordner_innenschicht, etc. übernehmen, denn: der TCSD ist nur das, was du draus machst! Für Schichten, melde dich bei transuniversal@gmx.de, dann schicken wir dir den Schichtplan zu.

Am 13. Juli wird ab 13:00 Uhr im Hof des Klapperfelds fleißig an der Deko gebastelt: komm vorbei!

mit lieben Grüßen

dein TCSD Orgaplenum